

Engeln, die die Werkzeuge der Passion tragen, in Glorie und Blattkranz. Unterschriften von 1702. Dann folgt alphabetisch, nach den Vornamen geordnet, das Register der Brüder und Schwestern der Bruderschaft des hl. Kreuzes.

13. Heft mit drei Gouachebildern auf Pergament; 18.5×30 cm: 1. Christus, über einer Brunnenschale stehend, in die sein Blut aus allen Stigmen fließt und aus der es in vielen Strahlen wieder ausströmt. Darüber eine von sieben Säulen getragene Halbkuppel, in der sieben tubablasende Gewandengel sitzen; oben vier Embleme mit Devisen. Unten Wappen des Bistums Chiemsee und des Fürstbischofs Josef Franz Grafen von Arco, Inschriftkartusche mit Inschrift: *Franciscus Carolus Eps. Chiemensis Protector 1747*. — 2. Kreuz in Glorie, von Wolken umgeben, auf einem Hügel stehend; unten Chronos, das Wappen der Wolken weißelnd. Schriftband: *Sigismundus Ignatius Eps Chiemensis protector 1695*. — 3. Ein Schiff mit Kreuz und Inschrift: *in signo vinces* auf dem Segel, auf stark bewegter See; daneben steht eine Frauengestalt mit Wappen des Fürstbischofs Josef Franz Grafen von Arco mit der anderen Hand auf den Regenbogen mit Inschrift: *in hoc arcu sperabo* zeigend. Inschrifttafel: *Josephus Franciscus Eps. Chiem Protector 1730* in reicher Frucht- und Blumenrahmung (Fig. 232).

Fig. 232.

14. Büchsenmacherbuch, geschrieben und mit kolorierten Federzeichnungen versehen von Sebastian Halle, um 1596 (Waffenhalle).

Einzelblätter aus Bruderschaftsbüchern, alle Gouache auf Pergament gemalt: 1. Hl. Katharina in Wolken über dem Wappen des Erzbischofs Sigismund v. Schrattenbach schwebend mit Unterschrift von 1754. — 2. Gnadenbild (von Dorfer), Maria mit dem Kinde über Wappen der Dietrichstein mit Unterschrift. — 3. Kruzifixus in Medaillon über Wappen des Erzbischofs Leopold v. Firmian mit Unterschrift von 1727. — 4. Erzbischof Franz Anton v. Harrach im Gebet vor dem Kruzifixus, hinten Vedute von Salzburg; unten Wappen und Unterschrift von 1710 (Fig. 233).

Fig. 233.

Hand-
zeichnungen.

IV. Handzeichnungen.

Altomonte Martino:

1. Getuschte Federzeichnung; 33×24 cm; Maria Magdalena im Gebet, vor ihr ein großer Engel, über ihr Cherubsköpfchen (hist.-top. Halle).

2. Tuschskizze; zirka 35×28.5 cm; leicht gehöht auf dunkelrotem Grund; Frau mit Buch über Wolken fliegend, um sie Putten mit Kugel, Schwert, Pfeil (?). An der Rückseite Aufschrift: *Pey den Weiissen Rossel Wiert ab zu legen in Linz* und spätere Bleistiftaufschrift: *Martino Altomonte*.

Auernhammer:

3. Zwei Kreidezeichnungen: 21×14 cm beziehungsweise 12×8.5 cm; Landschaften. Bezeichnet: *E. J. Aurnhammer 1815 bez. 1812* (Z. S.¹).

Bergler Josef:

4. Weiß gehöhte Sepiazeichnung; 41.2×26.9 cm; Tod der Virginia. Sie liegt tot auf einer Bahre ausgestreckt, mit entblößtem Oberkörper. Zu ihren Häupten steht ein Krieger und zeigt, zur Rache aneifernd, den Dolch dem zahlreich versammelten Volke. Bezeichnet: *Joseph Bergler erster Versuch einer grossen zusammen .. in Mailand 1779* (Fig. 234).

Fig. 234.

5. Wie oben; 25.7×37.2 cm; hl. Martin mit anderen Reitern und Fußsoldaten mit Lanzen durch ein Tor kommend, schneidet mit dem Schwert ein Stück seines Mantels für den entblößten lahmen Bettler. Bezeichnet: *Giusepp. Bergler inv. et disegn.* Wohl aus derselben Zeit.

6. Bleistiftzeichnung; 21.5×15.5 cm; Anatomiestudie einer Hand; auf der Rückseite Skizzen, Christus mit erhobener Hand, Madonna mit Kind.

7. Fragmentierte Federzeichnung; zirka 13×17 cm; Johannes B. für ein heranspringendes Lamm Wasser schöpfend.

8. Lavierte Sepiazeichnung; 42.3×31.3 cm; in einen Kreis eingezeichneter Stern und sieben Rundbildchen, Genesis C. XII 7, Exodus XIV 16, Exodus XX, Lucas I 31, Johannes XIX 30, Matthaei XXVIII, Act. II 3/4. Bezeichnet: *Giuseppe Bergler inv. et dissegn.*

9. Bleistiftzeichnung; 27.9×37.7 cm; Figur Christi am Ölberg. Auf der Rückseite: *Nach einer aus Holz von Bergler Vater geschnitzten Statue, von seinem Sohn Joseph Bergler Director der Akademie zu Prag gezeichnet und mir bey meiner 3ten Anwesenheit zu Prag geschenkt 1828. Prof. Filz m. p.* (Hist.-top. Halle.)

10. Speziazeichnung; 32×26.5 cm; eine Frau läßt Amoretten aus einem Hühnerkäfig aus, eine junge Frau verteilt von einer Schüssel Herzen an sie.

11. Lavierte Tuschzeichnung; 47×33 cm; (beiderseitig) Studien nach Raffael, Philosophen aus der Schule von Athen, die drei Engel bei Abraham (Z. S.).

¹) Z. S. = Zeichnungen-Sammlung.

Bergler J. zugeschrieben:

12. Kohlenzeichnung; 265 x 385 cm; Christuskopf.

13. Wie oben; 315 x 38 cm; Kopf der hl. Jungfrau (?).

14. Rötelzeichnung; 162 x 15 cm; Mädchenkopf mit lockigem Haar, das über die nackte Schulter fällt (Z.S.).

Bergmüller J. B.:

15. Grün lavierte Federskizze; 165 x 208 cm; Christus am Ölberg, neben dem großen Engel mit dem Reich noch zwei andere große Engel über Wolken. Die Skizze schließt rundbogig ab. Bezeichnet: J G B (verschlungen) 1760. Daneben: spätere Auflösung des Monogramms in J. G. Bergmüller 1669 bis 1762 (Fig. 235). Signatur und Zeichenweise mit vielen authentischen Zeichnungen Bergmüllers übereinstimmend (Z.S.).

Fig. 235

16. Sepiazeichnung; 161 x 213 cm; hl. Bernardus mit großem Kreuz und ein anderer bärtiger Heiliger über einer Wolke kniend; Cherubsköpfchen. Auf dem Karton bezeichnet: Bergmüller Jec. (spätere Aufschrift) (Z.S.).



Fig. 234 Tod der Virginia, geblüht: Sepiazeichnung von Josef Bergler (S. 184)

Botcksberger Hans zugeschrieben:

17. Lavierte Tuschzeichnung; 343 x 25 cm; Auferweckung des Lazarus mit viel Zusehern und teilnehmenden Personen. Als Hintergrund eine Landschaft mit mehreren Kirchen (hinst.-top. Halle) (Fig. 236).

Fig. 236

Brandner Fr.:

18. Lavierte Tuschzeichnung; 43 x 54 cm; Entwurf zu einer Moststanz mit frühklassizierenden Ornamenten, Ähren und Trauben. Bezeichnet: RNe (Oktober 1794. Fr. Brandner) (Fig. 237).

Fig. 237

Cavos Johann Nepomuk de la:

19. Feder- und Rötelzeichnung; 167 x 217 cm (Ausschnitt); über weiblichem Genies liegende Platten auf Kaskadenstuhl, Kanne, einem Vorhang. Bezeichnet: d. L. Droer (Z.S.) (Fig. 238).

Fig. 238

Dauscher Franz Anton:

20. Lavierte Federskizze; 411 x 318 cm; Querschnitt „des Tütschada Gebäudes wie solches von innen anzusehen ist“ usw. Ohne Signatur und Datum.

21. Lavierte Federskizze; 79 x 625 cm; Grundriß des Hüllbrunner Schlosses mit dem Garten; Auf-
nahme für den Stich in „Die Gartensprosselt von Hüllbrunn“ usw.



Fig. 235 Christus am Ölberg,
Federzeichnung von J. G. Bergmüller (S. 185)



Fig. 236 Auferweckung des Lazarus, Tuschzeichnung,
dem Hans Bocksberger zugeschrieben (S. 165)

22. Lavierte Federzeichnung; 35,5 × 49,1 cm; Entwurf zu einem Garten „inv. par Fra: Ant: Danreiter 1728“ mit der Bleistiftaufschrift: *pour Kleesheim* (Fig. 239).

Fig. 239.

23. Getuschte Federzeichnung; 18,5 × 29 cm; Zeichnung nach einem Brunnen; getreppte Basis, darauf vier sitzende nackte männliche Gestalten um eine thronende weibliche Gestalt in Rüstung mit Waffentrophäen. Bezeichnet: *F. An. Danreiter lev. et dess. 1724*. Darunter Grundrißzeichnung zum Becken. Kopie nach dem Brunnen „La France triomphante“ von Tubi in Versailles (Fig. 240).

Fig. 240.

24. Tuschzeichnung; 26,6 × 20,6 cm; Kartusche, mit Muschel, Füllhörnern usw. verziert, mit Doppelwappen be-

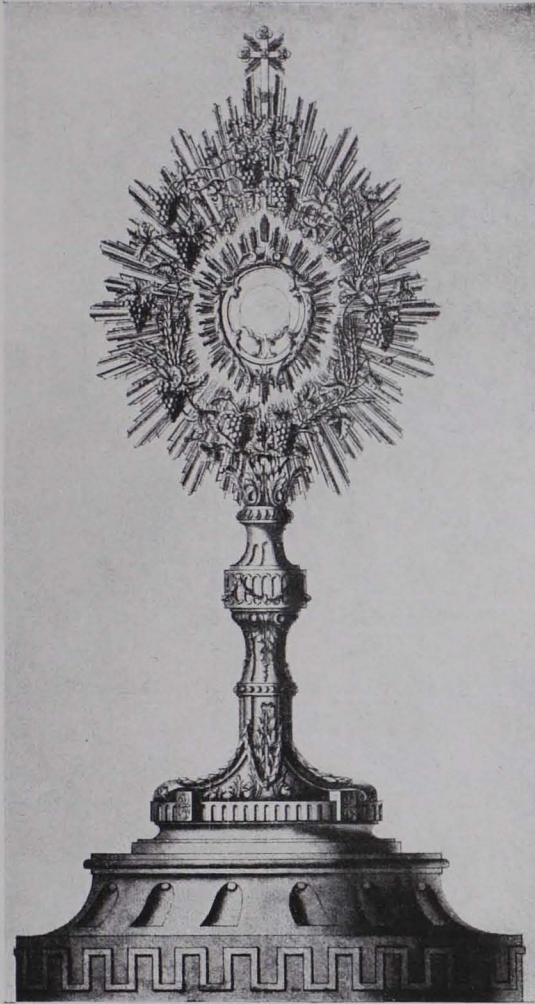


Fig. 237 Monstranzenentwurf von Fr. Brandtner (S. 165)



Fig. 238 Rötel- und Federskizze von J. N. della Croce (S. 165)

krönt, im Inschriftfeld: *Reverendissimo . . . Dno Coelestino Ord. S. P. Benedicti . . . monasterii ad S. S. Udalricum et Ajram Augustae Vindelicorum Abbati vigilantissimo . . . nec non . . . Principis et Archi Epi. Salisburgen. consiliario . . . leve hoc manuum suarum ad hortorum condecorationem spectans opusculum F. Ant. Danreiter.*

25. Federzeichnung mit Tusch; 26,5 × 18,2 cm; Entwurf (?) zur Aufstellung der Mirabellschwemme. Ansicht des Pegasus über hohem Gesteinssockel, die über Breitsockel lagernden Wappentiere Löwe und Einhorn zu seinen Seiten überragend; darunter Grundriß des Brunnens; in den vier Ecken Postamente mit den zwei Löwen und den zwei Einhörnern (Kunsttopographie XIII, Fig. 274) (hist.-top. Halle).

26. Federzeichnung, rosa und blau gehöht; Entwurf zu einem Wasserbecken mit Einbau in drei Terrassen. Bezeichnet: *levée et dessin. par Francois Antoine Danreiter 1723*. Unten Maßstab und Vermerk *Toises (?) le perfect: (prospect?) est aussi commencée par cette echelle.*

27. Drei rot und grün gehöhte Tuschzeichnungen; Entwurf zu einem Glashaus, zu einem einstöckigen Wohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoß und zu einer von zwei Laubengängen verbundenen Gartenhausanlage.

28. Getuschte Zeichnung; 32.5×22.3 cm; Titelblatt zu den „Garten Prospect von Hellbrun etc“ dem Erzbischof Leopold Firmian gewidmet. Vorbild zu einem (vorhandenen) Stich.

29. Dazugehörig zwei getuschte Zeichnungen, die Neptungrotte und „Der so genandte Forst-Teufl“; alle Blätter mit deutschen und französischen Aufschriften.

Fig. 241. 30. Federzeichnung, gelb und lichtblau aquarelliert; 18.3×19.3 cm; Entwurf zu einem Gittertor (Fig. 241).

31. Wie die vorige; 8.7×20.6 cm; variiertes Entwurf.

32. Wie die vorige; 16.5×26 cm; variiertes Entwurf.

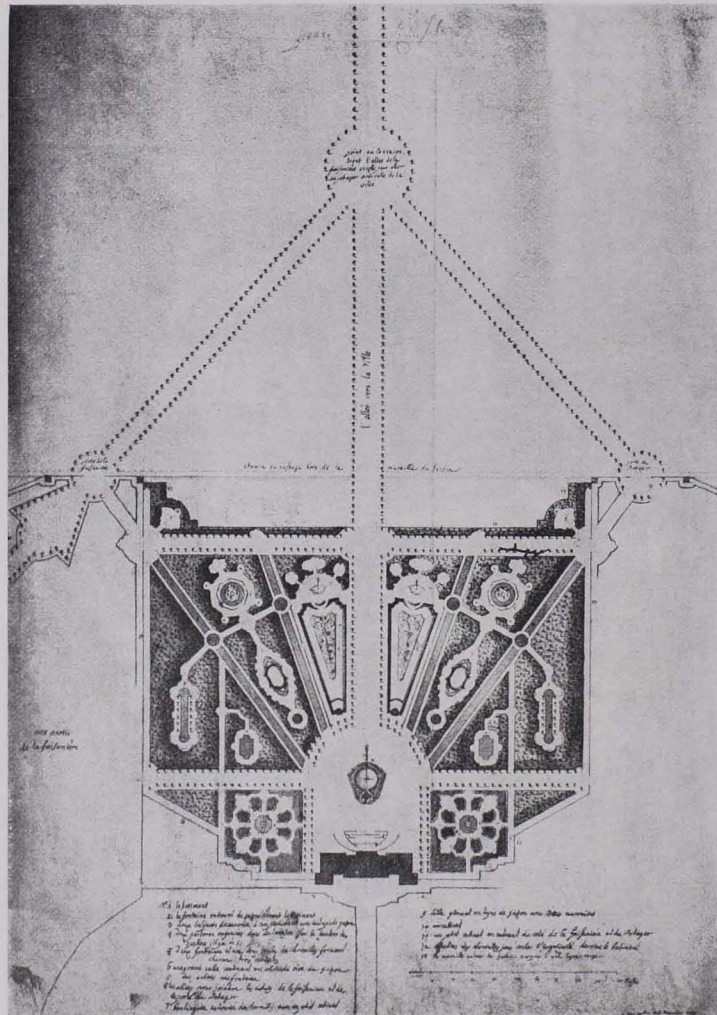


Fig. 239 Gartenentwurf für Klesheim, von Danreiter (S. 187)

33. Federzeichnung, getuscht und rosa gehöht; 14.4×34.4 cm; Entwurf zu Türrahmungen, unten Maßstab und Aufschrift: *Maaßstab zu denen Sacristey Portailen*. Entwurf für die Sakristeitüre der Sebastianskirche (Kunsttopographie IX, Fig. 156).

34. Federzeichnung, getuscht; 26.7×13 cm; Vogelhaus im Mirabellgarten, vier zweigeschossige Flügel um ein überhöhtes Mittelgebäude angeordnet, dessen oberer Abschluß korrigiert ist (Kunsttopographie XIII, Fig. 240).

35. Rot, violett und gelb gehöhte Bleistift- und Tuschzeichnung; 40.5×27 cm; laut Aufschrift: *le profil et le plan de la Cascade de Trianon*.

36. Rot, gelb, blau gehöhte Federzeichnung (unregelmäßig ausgeschnitten) einer Schloßfassade (Zwinger?). Bezeichnet: *Fra. Ant. Danreiter 1720 à Dresden (hist.-top. Halle)*.

37. Federzeichnung, aquarelliert; 21×35.5 cm; Entwurf zu einem Altar unter Gewölbeabschluß; Tambur, Kuppel, Laterne; hinter der Mensa gemalte Altarwand; Kruzifixus zwischen den gekreuzigten Schächern, über ihm Gott-Vater und die Taube, zu Füßen des Kreuzes Maria, Johannes, Magdalena (Fig. 242) (hist.-top. Halle).

Fig. 242.

38. Feder- und Tuschzeichnung; 30.3×16.5 cm; Entwurf zu einem Segmentbogengebälk, darauf Diana mit einem Hund und eine Frau mit einem Hirsch, beide einen Kronreif haltend (Fig. 243).

Fig. 243.

39. Getuschte Zeichnung; 61×43 cm; Fußwaschung, laut Aufschrift nach dem Bilde des Bertin (Parisiis) 1752 dem Erzbischof Andreas Jakob Graf Dietrichstein gewidmet.

40. Wie die vorige; Abendmahl, nach dem Bilde des Nikol. Grossi (Venetiis) gleichfalls 1752 dem Erzbischof gewidmet (hist.-top. Halle).

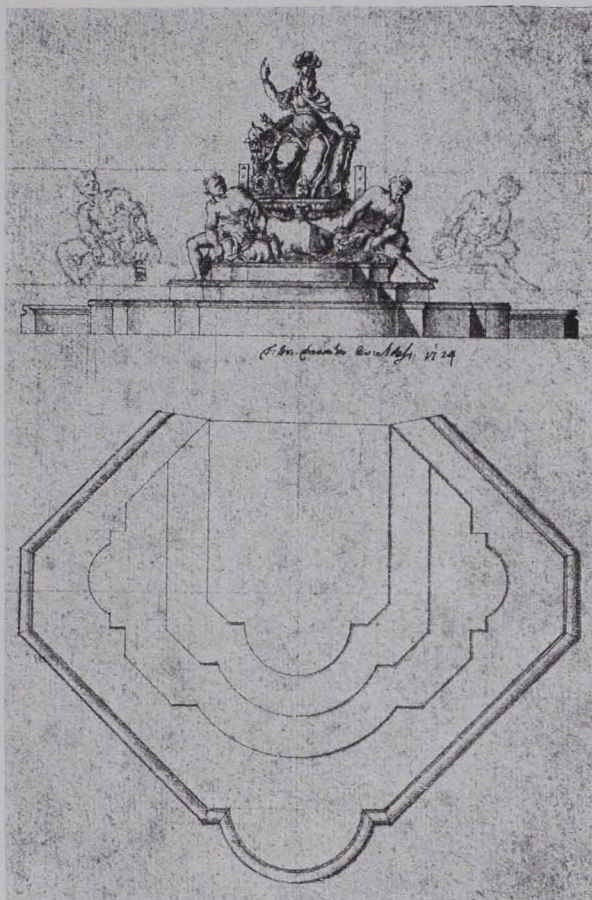


Fig. 240 Zeichnung Danreiters nach einem Brunnen von Tubi in Versailles (S. 187)

41. Wie oben; 58.5×42 cm; Anbetung der Hirten, nach dem Bilde des Seb. Conca (Romae), dem Erzbischof Sigismund Schrattenbach 1753 gewidmet.

42. Wie oben; 59.5×43.5 cm; Anbetung der hl. drei Könige, nach dem Bilde des Rubens, gleichfalls dem Erzbischof Sigismund 1754 gewidmet.

43. Wie oben; 44.5×63.5 cm; Vermählung Mariä, nach dem Bilde des Jouvenet gleichfalls dem Erzbischof Sigismund 1757 gewidmet.

44. Wie oben; 39.5×66 cm; hl. Sigismund im Gebet, oben drei große Engel über Wolken, nach Charles Lebrun; gleichfalls 1757 („hanc indignam delineationem“) dem Erzbischof gewidmet (Fig. 244). Diese sechs Zeichnungen wurden 1850 erworben (Jahresbericht 1850).

Fig. 244.

45. Lavierte Federzeichnung; 46×27.5 cm; grundt, außzug und Durchschnitt einer pferdt schwäme, so ohne Verrückung der zuvor schon stehenden Statuen bey dem Hofstall hätte khönnen angelegt werden. invent. par Francois Ant. Danreiter 1731.

46. Lavierte Federzeichnung, Vorzeichnung zu dem Stich „Grundriß des Schlosses und Gartens zu Hellbrunn“ mit geringen Textkorrekturen.

47. Lavierte Federzeichnung; 41.3×31.5 cm; *Grundt Riss d. Empor Kkirchen ober dem Chor*, darunter dessen *forderer geometrischer Außzug*. Oben Bleistiftvermerk: *Es hätten zwar mehrere Verkhnüpung können beygebracht werden, allein habe ich solche ums mehrere spatium zu denen Bettstühlen zu haben, unterlassen* (Fig. 245).

Fig. 245.

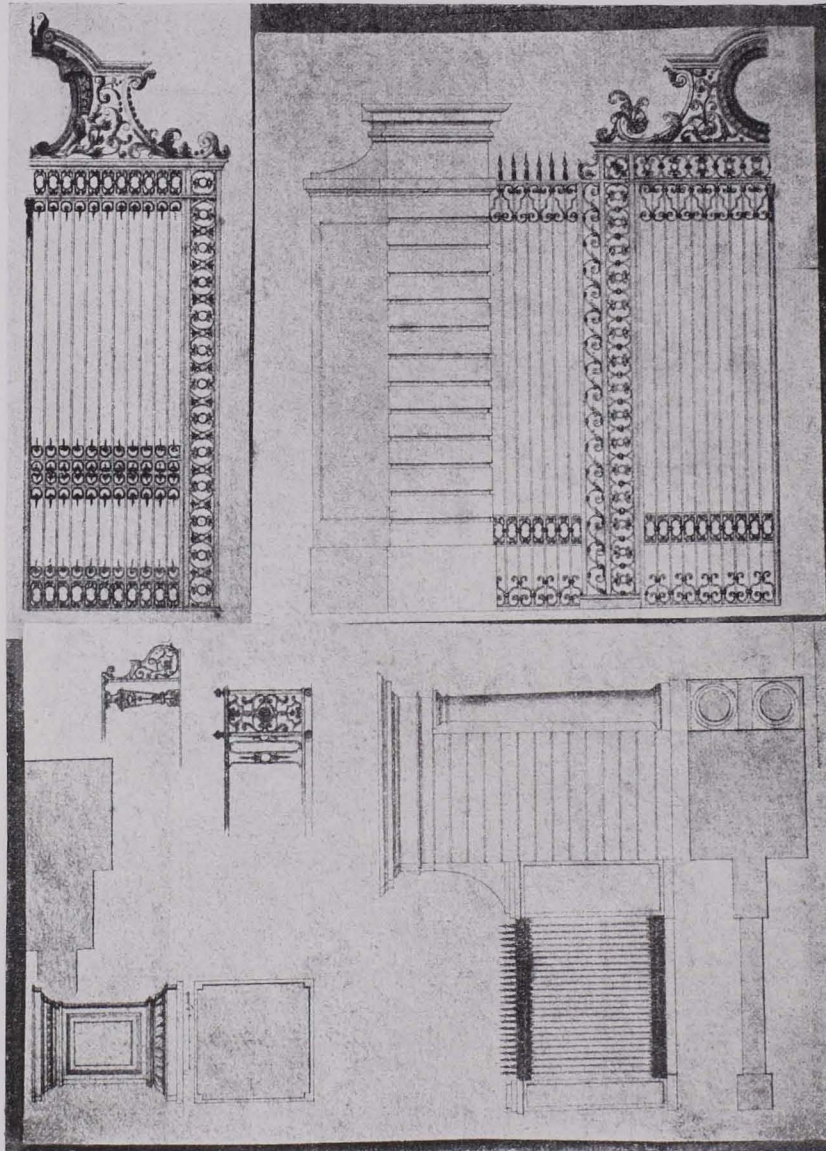


Fig. 241 Gitterentwürfe von Danreiter (S. 188)

48. Lavierte Federzeichnung; 47.5×31.3 cm; Längsschnitt (Entwurf) durch eine Kuppelkirche (mit Laterne) und Fassadentürmen. Ohne Signatur und Datum.

49. Lavierte Federzeichnung; 17.7×47.3 cm; Entwurf zu einem Portal mit Oberlicht; die Tür von Pilastern flankiert, die nach unten verjüngt sind, nach oben in Voluten enden und männliche Karyatidenhermen (Engel?) tragen. Bezeichnet: *F: A: D: 1750*. Vermerk zum Oberlichtabschluß: *Auf diesem Frontispitio können 2 khleine Engl mit einem Creutz oder Cronen angetragen w.rden*. Entwurf für das Portal der Sebastianskirche (Kunsttopographie IX, Fig. 155).

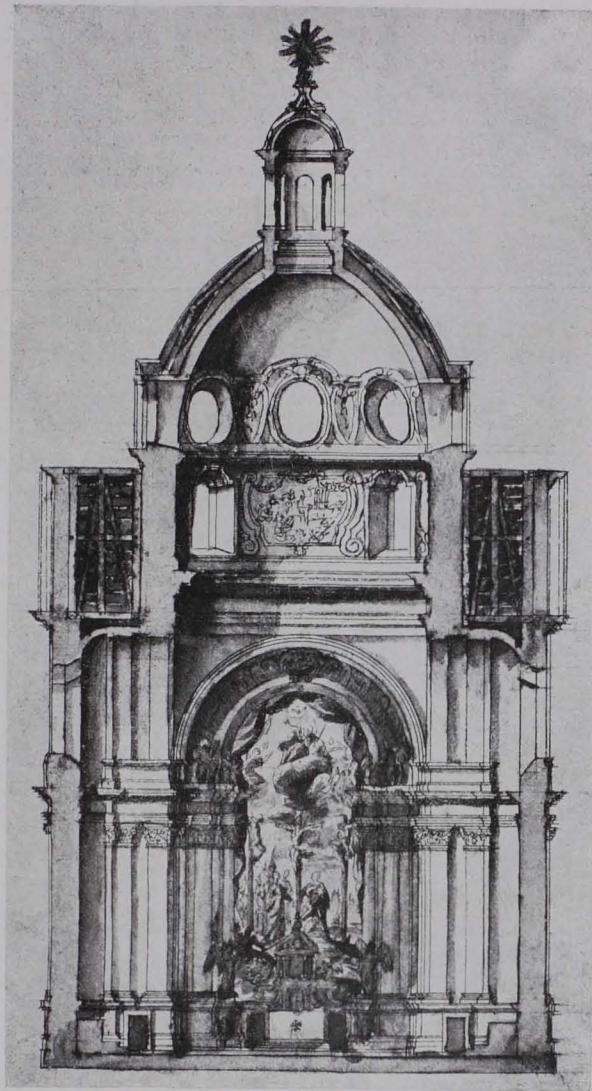


Fig. 242 Aquarellierte Federzeichnung von Danreiter (S.189)



Fig. 243 Tuschzeichnung von Danreiter (S. 189)

50. Lavierte Federzeichnung; 62×24.6 cm; Prospekte des „Pomeranzenhauses zu Mirabell“ mit den „alten und fast unmöglich auszubesseren seyenden Fenstern“ und Entwürfe zu den den „neu eingetheilt und projectirten Fenstern, wann auf gnädigsten Befehl angordnet würde, alljährlich etliche machen dürfen zulassen“. Ferner „Unmaßgeblicher entwurf eines Fensters, wie solche zur mehreren nuz-Beleichtung und Vermeidung aljährlicher Ausbesserung khunten angeordnet werden“. (Nicht signiert, undatiert.)

51. Lavierte Federzeichnung; 62.5×39.2 cm; Entwürfe für das Glashaus in Mirabell, „. . . . Facade .. gegen den Hauptgebäu“, „. . . . gegen die Statt“, „. . . . gegen der Strassen wie auch gegen den Reldbau“; Grundriß und Profil des Glashauses, Grundriß des Hauptgebäudes. Bezeichnet: *F. A. Danreiter 1744*.



Fig. 244 Tuschzeichnung, Hl. Sigismund,
von Danreiter nach einem Stich von Ch. Lebrun (S. 189)

52. Lavierte Federzeichnung; 55×42.5 cm; Grundaufnahme des „Tit. . . . Hofkanzlers Gut nächst der Gravenau zu Salzburg ausgemessen 1743 par F: A: Danreiter“. (Zu Schloß Hernau gehörig.) An der Rückseite Bleistiftskizzen zu Portalabschlüssen (mit Kreuz und Kardinalshut) und zu einem Grabmal.

53. Klebeband mit 17 Zeichnungen desselben; in einer 1847 von Süß geschriebenen Vorerinnerung wird die Geschichte dieser Blätter erzählt. Sie sollen nach HÜBNER und PILLWEIN ursprünglich im Besitz des Baron v. Kürsinger († 1796) gewesen sein und kamen sodann in den Besitz des Grafen v. Kühnburg, der sie seinem Gärtner Roth schenkte. Dieser stattete mit ihnen seine Gastzimmer aus. Aus dem Nachlaß Roths 1847 kaufte das Museum die Zeichnungen und vereinigte sie in einem Klebeband, dem ein von Lactanz Firmian mit Bleistift auf gelbem Papier (14×17.7 cm) gezeichnetes Porträt Danreiters vorgesetzt wurde. Die Danreiter Zeichnungen (32.8×23.3 cm) sind die Vorzeichnungen mit Aufschriften zu den Stichen: 1. Dom von Westen (1728); 2. Dom von Süden; 3. Universitätskirche; 4. Margaretenkapelle; 5. Theatinerkirche; 6. Nonnberg; 7. Franziskanerkirche; 8. Bürgerspitalkirche; 9. Ursulinerinnenkirche; 10. Kapuzinerkirche; 11. Sebastianskirche; 12. Gabrielskapelle; 13. Loretokirche; 14. Dreifaltigkeitskirche; 15. Augustinerkirche in Mülln; 16. Nonntaler Kirche (1731); 17. Maria Plain, ebenso (Jahresbericht 1847).

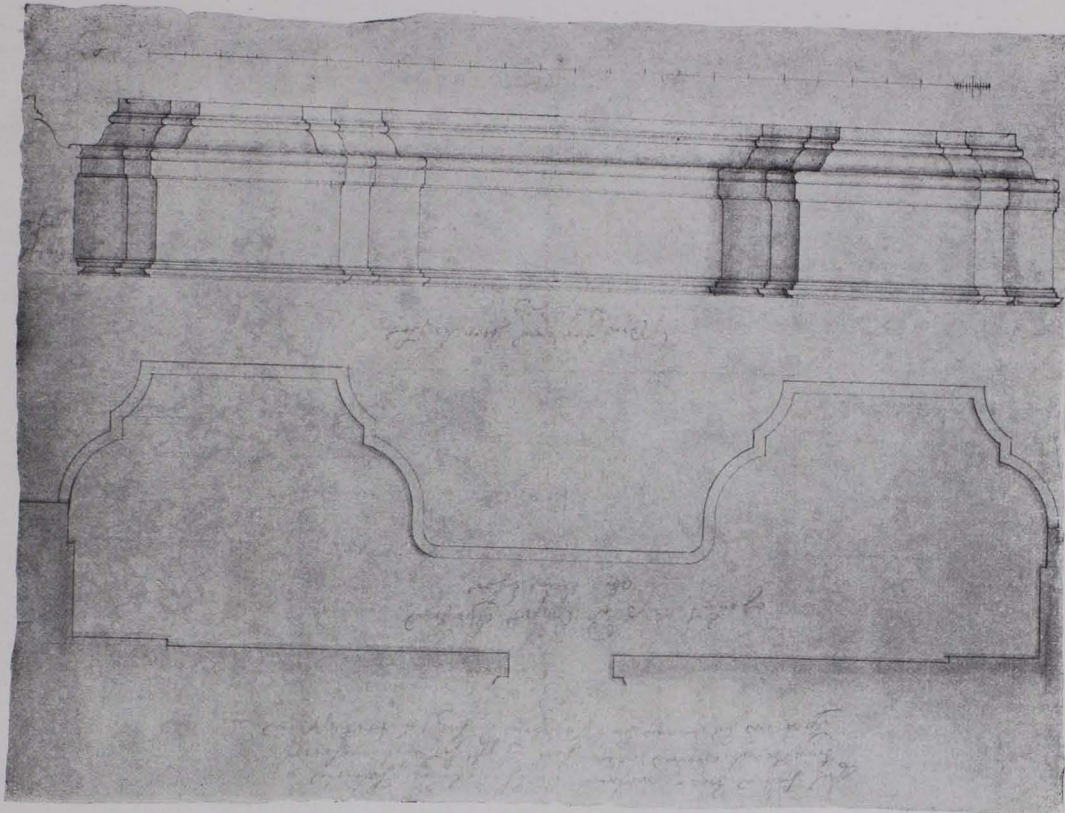


Fig. 245 Emporenentwurf von Danreiter (S. 190)

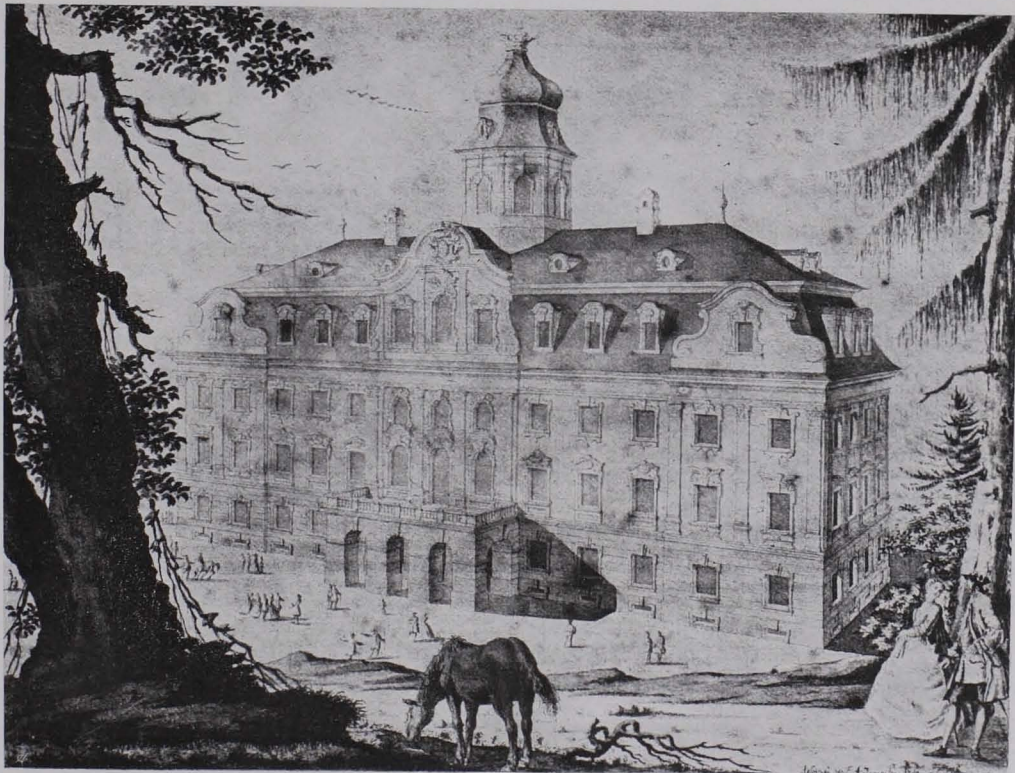


Fig. 246 Zeichnung von Leopoldskron von Danreiter (S. 194)

Fig. 246. Ferner eine 1848 von Pezolt hinzugefügte Zeichnung von Leopoldskron. Bezeichnet: *Dessinée par A. Danreiter 1740* (hist.-top. Halle) (Fig. 246).

Dies Albert Christoph:

54. Zirka 28×21.5 cm; zwei italienische Landschaften in Sepia beziehungsweise Tusch mit antikisierender Staffage. Um 1800. 1852 von Pezolt geschenkt (Jahresbericht 1852; hist.-top. Halle).

Durach J. B.:

55. Sepiazeichnung; 21.5×35 cm; hl. Hieronymus, büßend, in Felsenlandschaft, neben ihm der Löwe, auf dem zwei Putten mit dem Kardinalshut spielen. Bezeichnet: *J. B. Durach fecit* (hist.-top. Halle).

Fig. 247. 56. Federzeichnung; 21×33.9 cm; hl. Hieronymus, im Gebet vor dem Kruzifix. Bezeichnet: *J. B. Durach fecit* (zirka 1770) (Fig. 247).



Fig. 247 Hl. Hieronymus,
Federzeichnung von J. B. Durach (S. 194)

Ebner F. A.:

57. Rötzelzeichnung; 34×50 cm; Christus am Kreuz, das schräg gestellt ist. Bezeichnet: *F. A. Ebner* (zirka 1750). (Z. S.)

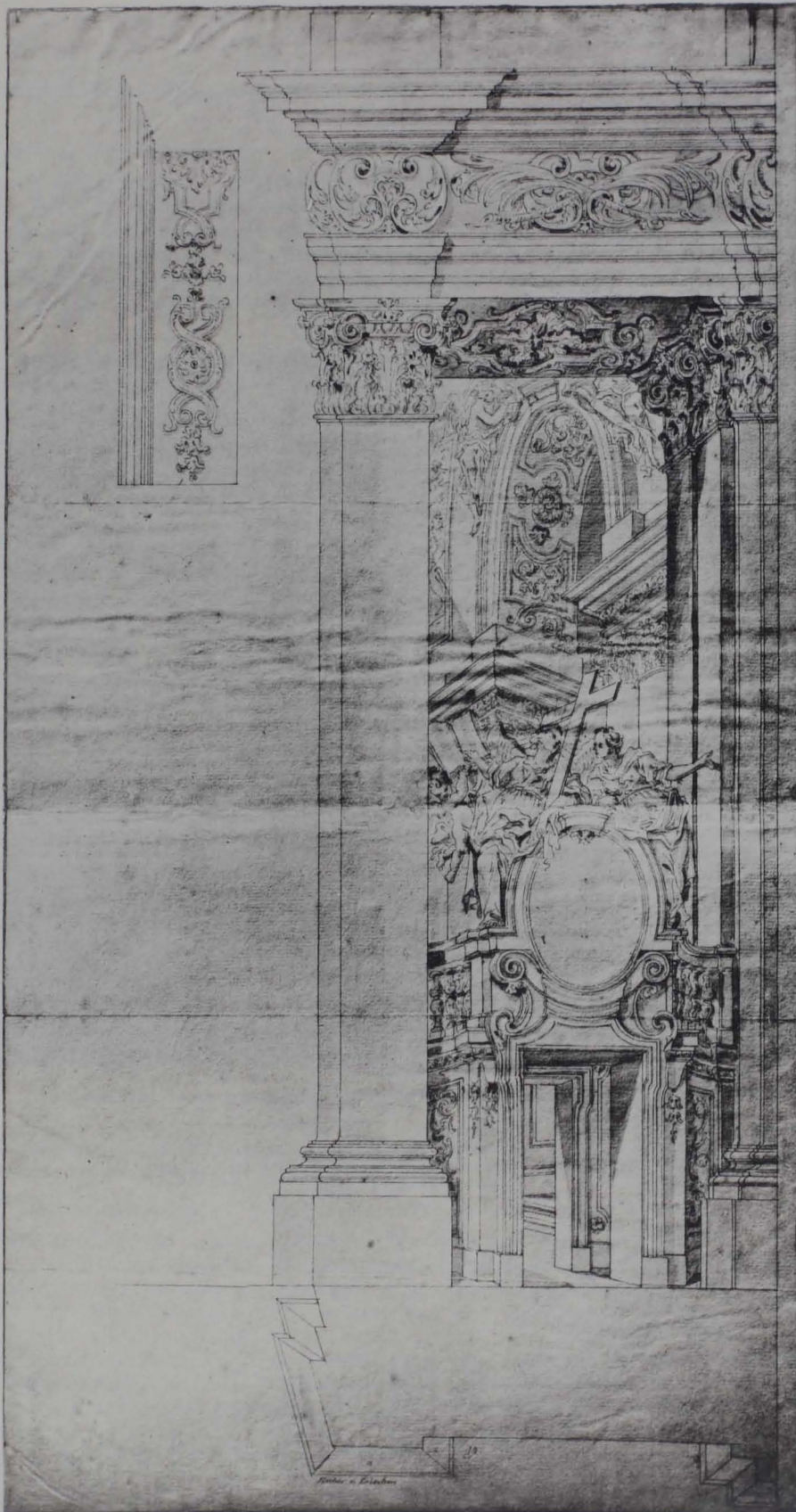
Eismann Johann Anton:

58. Lavierte Tuschzeichnung; 13.7×8.8 cm; Landschaft mit Bäumen und eine Ruine (Skizze). Bezeichnet: *J. A. Eismann*. An der Rückseite Bleistiftzeichnung eines Pfeilerkapitals mit Voluten, an dem ein Band mit Fruchtbukett hängt, bekrönendes Cherubsköpfchen (zirka 1650). (Z. S.)

Endlinger Joh.:

59. Sepiazeichnung; 21.5×28.5 cm; unter angedeutetem Baumstamm Hagar mit Ismael im Schoß; links ein Engel mit deutender Gebärde. Bezeichnet: *J. Endlinger*. Auf der Rückseite Kohlenzeichnungen: Ein Löwe mit menschlichem Gesicht, Rock und Beine einer weiblichen Person. Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 248).

Fig. 248.



TAFEL XIV JOH. BERNH. FISCHER VON ERLACH,
ARCHITEKTURZEICHNUNG
Museum Carolino-Augusteum (S. 195)

Feyertag Max:

60. Fassade des hochfürstlichen Pflugsgebäudes in Radstadt von Max Feyertag (Ende des XVIII. Jhs.) (Z. S.).

Firmian Johann Lactanz Freiherr von:

61. Buch mit Handzeichnungen des Joh. Lactanz v. Firmian auf Leopoldskron (1712 bis 1786). Die 54 Zeichnungen in Bleistift, Rötel oder Kohle (mit Kreide) auf gelbem oder blaugrauem Papier, zirka 14×18 cm, stellen Brustbilder zum Teil identifizierter Personen dar (Fig. 249). Darunter (S. 12) Ernst Hirtl, Firmianscher Kammerdiener; (S. 43) Valentin Sartori, Türnzmeister; (S. 56) Komtesse de Arzt; (S. 57) Komtesse de Wurzek; (S. 60) Freiin Eleonore v. Auer, Magdalena Peramzem; (S. 61) Zimonati. (Viele Zeichnungen sind herausgeschnitten.) Nach der Versteigerung von Leopoldskron 1846 erworben (Jahresbericht 1846).

Fig. 249.



Fig. 248 Hagar und Ismael, Sepiazeichnung von J. Endlinger (S. 194)

62. 18 Bleistiftzeichnungen, zum Teil leicht aquarelliert, zirka 14×19 cm; Brustbilder von Herren und Damen, sämtliche von Lact. Freiherrn v. Firmian. Mitte des XVIII. Jhs. (Hist.-top. Halle.)

Fischer v. Erlach Johann Bernhard:

63. Lavierte Federzeichnung; 28×53 cm; große Pilasterordnung mit Durchblick in einen Nebenraum (Seitenschiff?), der durch einen von einer Balustrade bekrönten Einbau untergeteilt ist. Darin Portal mit steilovalem Feld (Oberlicht) als oberer Abschluß, über dessen umfassendem Gebälk zwei allegorische Frauen mit Kreuz und Buch, das ein Putto trägt. Von dem Seitenschiff Öffnung in Rundbogen über gekuppelten Säulen (zu einem weiteren Nebenraum); seitlich vom Rundbogen stukkierete Engel. Links von dieser Zeichnung ein Gebälkteil mit Ornament; unter ihr Grundriß der großen Pilasterordnung und Aufschrift: *Fischer v. Erlachen*. Der Stil dieser Architektur und die Zeichenweise lassen diese Zuschreibung möglich erscheinen, obwohl ein Zusammenhang mit einem bestimmten Fischerschen Bau nicht nachweisbar ist (Taf. XIV).

Tafel XIV.

Fraunlob Josef:

64. Öl auf Karton; $34,5 \times 42,7$ cm; Phantasieporträt des Theophr. Paracelsus, 1492. Bezeichnet: *Jos. Fraunlob pinxit 1840*.

Fürstaller Josef:

65. Lavierte Federzeichnungen, vier Bergkarten von 1772 beziehungsweise 1773, aus dem Archiv des Pfliegergerichtes Mittersill stammend (Z. S.).

Gaml Vital:

66. In Sepia zwei Landschaften mit geringer Staffage. (Hist.-top. Halle.)

67. Bleistiftzeichnungen; zwei große Kopfstudien. Bezeichnet: 6 (beziehungsweise 7).

68. D. An. Obäd. — Eine von Wasser umgebene Ruine. — Blumenstück über antikisierendem Postamentfragment. Wohl identisch mit den drei 1846 von Fräulein v. Kleimeyern dem Museum geschenkten (Jahresbericht 1846).

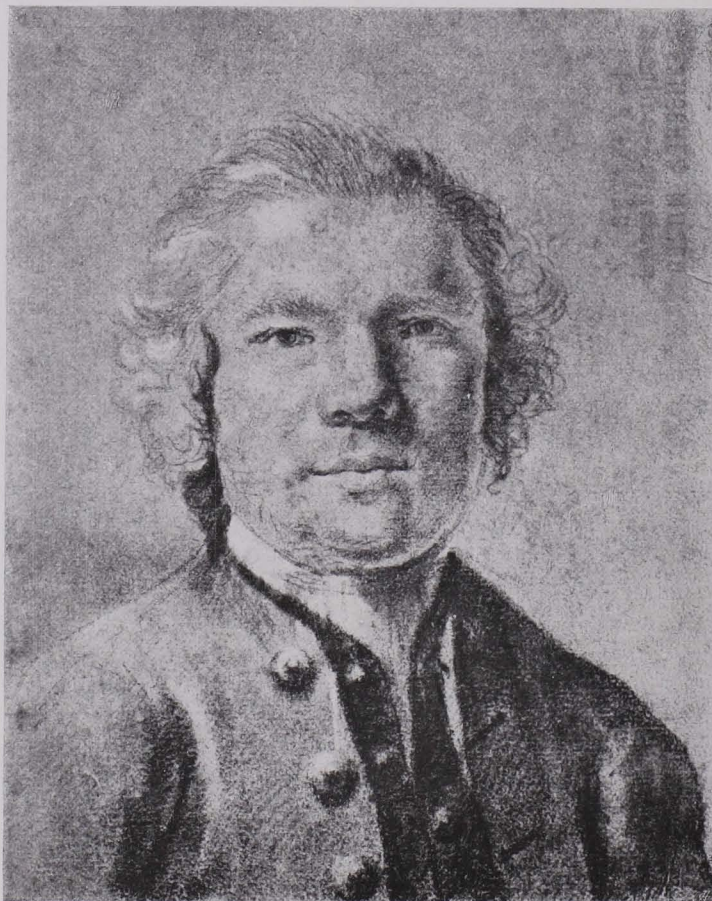


Fig. 249 Joh. Lact. v. Firmian, Brustbild eines Herrn (S. 195)

69. Federzeichnung; Blumenstück.

70. Lavierte Federzeichnung; $27,2 \times 47,5$ cm; Entwurf zu einem Altar. Im Antependium der Sarkophagmensa: die Marien am Grabe; seitlich vom Tabernakel adorierende Engel, deren Flügel hinter den Säulchen des Tabernakels durchlaufen. Das Haupt- und Bekrönungsbild ausgespart; in den Interkolumnien des Hauptteiles stehen die Hl. Laurentius und Johann B., sitzen zwei Evangelisten. Über den mächtigen Voluten der Bekrönung Engel und Putten. Asymmetrisches flamboyantes Ornament (Fig. 250). Um 1780 (Z. S.).

Fig. 250.

Gäng Eleonora, geboren zu Salzburg 1794, † zu München 1866:

71. Drei Aquarellblumenstücke; 23×28 cm. Erste Hälfte des XIX. Jhs. (Hist.-top. Halle.)

Grenier Louis:

72. Entwurf (lavierte Federzeichnung) zu einer Ehrenpforte mit Aufschrift *Carolina* und Maßstab. Gezeichnet: von *Louis Grenier quieszirender Geometer 1817* (Z. S.).

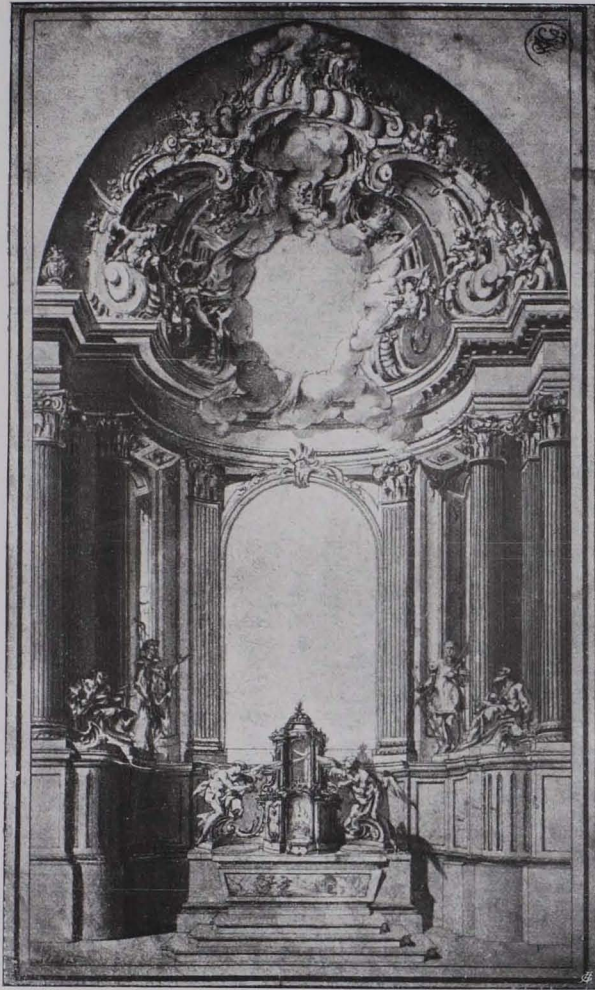


Fig. 250 Hochaltarentwurf, Lavierte Federzeichnung von Vital Gaml (S. 196)



Fig. 251 Altarentwurf von Wolfgang Hagenauer (S. 198)

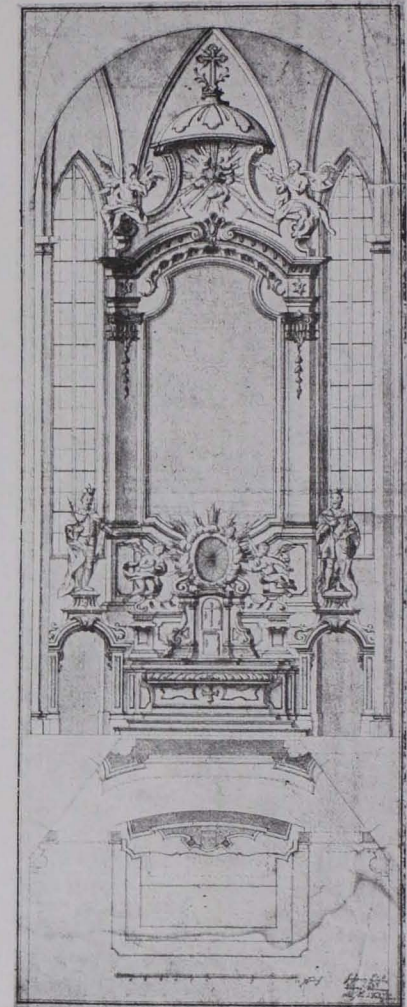


Fig. 252 Altarentwurf von Johann Högler (S. 198)

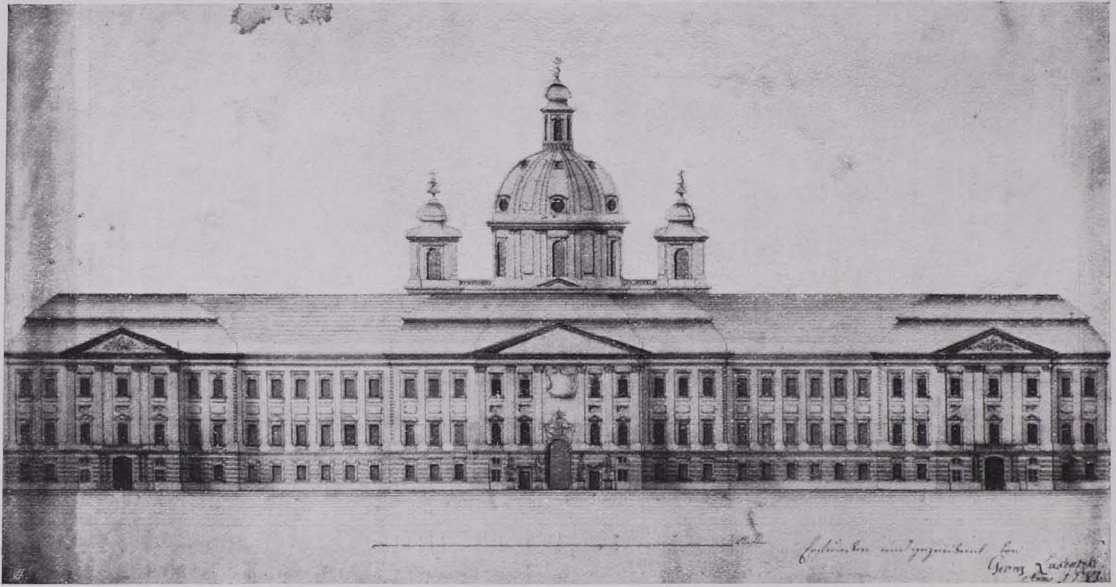


Fig. 253 Fassadenentwurf von Georg Laschützky (S. 200)

Hagenauer Joh. Georg:

73. Lavierte Federzeichnungen 1. „Grund- und bau-Riss von der Priester Hauß Capeln, welche ao. 1767 zu Klangfurd ist erbauet worden. Wolf Hagenauer Inve. Joh: Georg Hagenauer delin.“ — 2. „Der Hoch Altar von der Priester Hauß Capeln zu Klangfurd, welcher Anno 1768 neu ist erbauet worden. Wolfg. Hagg. Inv. Joh. Georg Hagenauer Delig.“ Seitlich vom ausgesparten Bild zwei Stümpfe von kanellierten Säulen, über denen Tableaus von geistlichen Gegenständen (Tiara, Kardinalshut, Rauchgefäß usw.) angebracht sind (Z. S.) (Dieser Altar kam nicht zustande; der jetzige Altar ist von Propst.)

Hagenauer Wolfgang:

74. Lavierte Federzeichnung; zirka 20×30 cm (lädiert); Entwurf zu einem Altar mit reichem Rocaille-ornament an den einfassenden Pilastern und der geschnitzten Bekrönung. In der Mittelnische Figur des hl. Josefs mit dem Christkind. Bezeichnet: *Hagenauer 1761* (hist.-top. Halle) (Fig. 251).

Fig. 251.

Heffter Anton:

75. Vier Aquarelle (Landschaften; hist.-top. Halle), Architekturzeichnungen, drei Grundrisse (des Kaufmann-Metzger-Hofes zu Mülln Nr. 52, 1807, des Kaufmann-Heffter-Hofes zu Parsch, 1807, und des Hofapotheker-Hofes, 1808). — Zwei Blätter bezeichnet: *Zeughaus fol. 1 und 2* mit den Grundrissen zu ebener Erde und den drei Stockwerken von 1809. — Drei Blätter mit Ansichten und Grundrissen der (wohl zum Zeughaus gehörigen) Portiken (?) (Z. S.).

Heinzlmann Anton, geb. 1798, † 1829:

76. Bleistiftzeichnungen (Umrisse nach Bildern von Reni und Antiken), vier Architekturzeichnungen zu einem „orientalischen Badehaus (1817), Aquarell und Tuschzeichnung, Landschaft nach der Natur“ (hist.-top. Halle). Die meisten datiert aus den 20er Jahren.

77. Lavierte Tuschzeichnung von Freisaal. Vom Bruder Franz H. 1849 geschenkt (Jahresbericht 1849).

Höfel Johann:

78. Drei Skizzenbücher in Ledereinband mit Golddruck: „Zur Erinnerung an seine Freunde von Johann Höfel 1821“. Bezeichnet: *1826, 1846*. Sie enthalten Porträtstudien von Herren, Damen und Kindern, zum Teil mit beige-schriebenen Namen, Ortsangaben und Datum (hist.-top. Halle).

Högler Johann (siehe auch Meisterstück von 1727 S.):

79. Lavierte Federzeichnung; $20 \times 52,5$ cm; Entwurf zu einem Altar in einer gotischen Kirche. Das Bild ausgespart, über angeschlossenen Umgangstüren die Statuen zweier hl. Könige, baldachinartiger Abschluß des von Voluten eingefassten Aufsatzes. Bezeichnet: *Johann Högler Burgl. Steinmez Maister in Salzburg. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Z. S.)* (Fig. 252). Vielleicht Entwurf für den Altar der Georgskirche in Hohensalzburg. Vgl. Kunsttopographie XIII, Fig. 139.

Fig. 252.

Hornöck Anton:

80. Mehrere Rötzelzeichnungen nach Stichen von 1797, 1801, 1802, 1803 usw.

Hornöck Franz X:

Eine große Anzahl von Bleistift- und Rötzelzeichnungen, zum Teil nach Gipsköpfen, zum Teil nach Antiken, zum Teil nach Stichen; ferner eine Anzahl von Porträts. Hervorzuheben:

81. Rötzel und Tusch, 20×31 cm; Allegorie, Chronos hält ein Kind, dem Minerva und zwei andere allegorische Frauengestalten ihre Huldigung darbringen (hist.-top. Halle).



Fig. 254 Skizze zu einem Altarbild von Christ. Lederwasch
(S. 200)



Fig. 255 Tuschzeichnung von Joh. Lößthaler
(S. 201)

Hornöck Josef (Vater von F. X. Hornöck):

82. Rötzel- und Bleistiftzeichnungen nach Stichen, Architekturvorlagen usw., eine bezeichnet: 1757.

Katzler Vinzenz:

83. Tuschzeichnungen; $22,5 \times 15,5$ cm; 1. historische (?) Szene, in einem Zelt überreicht ein kniender barfüßiger Jüngling einem sitzenden Herzog (?) ein Schwert. — 2. Vor einem vornehmen Herrn in Hoftracht kniet eine Frau und hält ein nacktes Kind empor; einem hinter ihr knienden Mann werden seine Fesseln abgenommen. Um 1830. (Z. S.).

Kendler Tobias:

84. Architekturzeichnungen; Risse zur „Kürchen zu Öllspötten [Elsbethen] (sambt dem Iberschlag betr.). Übergeben den 22. Juli 1735“ (Grundrisse, Profile usw. Hochaltar).

Laschentzky Georg:

85. „Faschad von Jullius Hospithall in . . . Würzburg“ 1809. „Grundriss von der Kirche in Julius Spithall“ 1809.

Fig. 253. 86. Fassadenentwurf (zum Mirabellschloß?). „Erfunden und gezeichnet von Georg Lasentzki Anno 1781“ (Fig. 253).

Lasser Franz Seraph:

87. Zwei Aquarelle; $12 \times 18,8 \text{ cm}$; Blumenstücke von 1803 beziehungsweise 1804.

Lederwasch Christoph:

Fig. 254. 88. Lavierte Federzeichnung; $31 \times 44 \text{ cm}$; Skizze zu einem Altarbild, Madonna mit dem Kinde, von Putten umgeben, über Wolken thronend; unten eine Anzahl von Heiligen, darunter hl. Laurentius und Franz Seraphicus (hist.-top. Halle) (Fig. 254).



Fig. 256 Ölstudie von Hubert Maurer (S. 201)

Löxthaller Johann:

Fig. 255. 89. Weiß gehöhte Tuschzeichnung auf blaugrauem Papier; $20,5 \times 33,5 \text{ cm}$; (Entwurf zu einem Gemälde?) hl. Florian, mit einem Mühlstein an einer Schnur um den Hals, wird von mehreren Schergen, die ein Reiter befehligt, von einer Brücke herabgestürzt. Über Wolken Engel mit Märtyrerkrone und -zweig und ein Putto. Auf der Rückseite spätere Aufschrift: *Joh. Löxthaller*. Um 1736 (Fig. 255). (Hist.-top. Halle.)

Makart Johann (Vater):

90. Ölskizze; Landschaft mit Bauernhäusern und geringer Staffage. Bezeichnet: *Joh. Makart 1847*. (Hist.-top. Halle.)

91. Mehrere Federzeichnungen, Skizzen „Aufgenommen auf dem Schlossturm von Bruneck“ 1835.

92. Bleistiftskizzen aus Italien, 1848, zum Teil mit Farbenangaben.

93. Aquarellskizzen von Klesheim, Leopoldskron 1843.

94. Skizzenbuch; zirka $20 \times 16 \text{ cm}$; 22 Blätter, zum Teil nach Salzburger Gebäuden von 1845 und 1846. (Hist.-top. Halle.)

Mattseeroider:

95. Aquarellierte Zeichnungen $33 \times 19 \text{ cm}$; 2 Ansichten von Schloß Seehaus bei Petting am Waginger See. Bezeichnet: *Mattseeroider* (XVII. Jh.).

Maurer Hubert:

Die Blätter zum Teil 1853 von Herrn Johann Michael Sattler geschenkt (Jahresbericht 1853).

96. Öl auf Leinwand; $27 \times 29.8 \text{ cm}$; Studie eines Mannes, fast en face, mit weißblondem Bart; auf dem Kopf eine mit Perlen und bunten Steinen geschmückte Bischofmütze (?), der obere Teil abgeschnitten (Fig. 256).

Fig. 256.



Fig. 257 Büßende Magdalena, Tuschzeichnung von Joh. Bapt. Perg (S. 203)

97. Wie oben; $24.9 \times 34.9 \text{ cm}$; Skizze zu einer Porträtfigur der Kaiserin Maria Theresia in Witwen-tracht, im Hintergrund roter Vorhang und Figur einer Pallas (hist.-top. Halle).

98. Wie oben; $24.2 \times 35 \text{ cm}$; Variante zum vorigen; im Hintergrunde schwarzer Vorhang und Relief: ein von Putten getragenes Porträtmedaillon.

99. Wie oben; $18.5 \times 24 \text{ cm}$; Handstudie.

100. Wie oben; $15.3 \times 29 \text{ cm}$; Handstudie.

Mayburger Josef:

101. Vier große lavierte Federzeichnungen, Titelblätter zu den „Probezeichnungen des sonntäglichen Zeichnungsunterrichtes“ usw. 1835 bis 1837.

102. Vier Bleistiftzeichnungen von Salzburg von 1822 und 1842.

Mayr v. Wald Josef:

103. Kohlezeichnungen, Öl- und Aquarellbildchen, zumeist Bauernzimmer, Landschafts- und Kopfstudien darstellend. Mehrere datiert. Ein Blatt bezeichnet: *Mein Vaterhaus 1848*. Das letzte Datum: 1857. Die Kopfstudie wohl mit der von dem Künstler 1846 geschenkten identisch (Jahrbuch 1846) (Volkskundl. Sammlung).

Mösel Josef:

104. Mehrere Bleistiftskizzen, zum Teil Kopien, Studienblätter; eines bezeichnet: *R. P. Gezeichnet vom 7ten bis 11. May 1825*. Auf einem andern viele Namen, auch: *Joseph Mösel 1823*. (Vermerk: Mösel aus seiner Verlassenschaft gekauft.)

105. Zahlreiche Ölskizzen (Kopfstudien und Genremotive) und Bleistiftzeichnungen (Aktstudien und Zeichnungen nach Antiken) zumeist datiert aus den 40er Jahren. Die Blätter sind zum Teil vom Bruder des 1851 gestorbenen Künstlers geschenkt (Jahresbericht 1851).



Fig. 258 Entwurf Pordenones zu seinem Altarbild in S. Giovanni Elemosinario in Venedig (S. 205)

Morf († in Stuttgart 1848, war von 1803 ab in Salzburg):

106. Öl auf Papier, Porträtmedaillon; rund 11 cm; junges Mädchen mit Schneckenfrisur und blauem Kleid mit weißem Umlegkragen.

107. 16 × 23 cm; Bäuerin, mit Kind am Rücken.

108. Italienische Bäuerinnen, Kopfstudien.

109. (Ausgeschnitten) Christuskopf.

110. Entwurf zu einem lünettenförmigen Bild, Ruhe auf der Flucht nach Ägypten, ein Engel bringt Speise und Trank, in einem Boot rudert ein anderer Engel.

111. Aquarell; zwei tanzende weibliche Genien, in der Art der pompejanischen Wandgemälde.

112. Kohle; italienisierende Landschaft usw. 1850 erworben (Jahresbericht 1850).

Nesselthaler Karl:

113. Skizzen, Öl auf Leinwand; 24.2×32.3 cm; Gott-Vater und Christus, über Wolken thronend, mit Putten und Cherubsköpfchen. In ein Steiloval komponiert; nach den Gebärden der Dargestellten zu schließen, dürfte die Skizze zu dem Bekrönungsbild eines Himmelfahrtsaltars gehört haben. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (hist.-top. Halle).

114. 25.7×22.7 cm; Christus und der Zinsgroschen; Halbfiguren; Christus zu zwei Pharisäern sprechend, hinter seinem Rücken ein dritter mit heimlich deutender Gebärde (hist.-top. Halle).



Fig. 259 Allegorische Darstellung,
Federzeichnung von J. M. Rottmayr (S. 206)

115. 28.5×33 cm; Ausgießung des Hl. Geistes; Kreiskomposition.

116. 26×30.5 cm; Auferstehung Christi mit fünf zurückweichenden Wächtern. Nahezu Kreiskomposition. Ende des XVIII. Jhs.

117. Christi Himmelfahrt. Nahezu Kreiskomposition.

118. 19.9×33 cm; Steilkomposition; Christus als Kind mit Nährvater an der Hobelbank, links Maria, spinnend; Zimmer. Sehr flüchtige Skizze. Ende des XVIII. Jhs. Alle sechs Geschenk des Herrn Gschnitzer 1846 (Jahresbericht 1846).

119. 17 Bleistiftzeichnungen in großem Format, Aktstudien und Zeichnungen nach antiken Statuen. Anfang des XIX. Jhs. (Z. S.).

Perg... (?) Joh. Bapt.:

120. Tuschskizze; 14×19 cm; Magdalena, in einer Felsenhöhle vor dem Kruzifix betend, rechts Totenkopf. Bezeichnet: *Johann Baptista Perg. 1600.* (Vielleicht Bayr?, Fig. 257).

Fig. 257.

Perwein:

121. Aquarell; Anbetung des Kindes durch die Hirten. Bezeichnet: *Perwein delin. 1808* (sehr gering).

Pezolt Georg:

122. Sechs Aquarelle; Ansichten aus Italien. Um 1830.

123. Skizzen, zum Teil Kopien, Studienblätter.

124. Porträt; Bleistiftzeichnung mit Röteln. Bezeichnet: *Lorchen Gäng den 15. Mai 1803* (mit Bleistift zugeschrieben: Eleonore, Zeichenlehrerin in Salzburg).

125. Viele Ölskizzen, Aquarelle und Bleistiftzeichnungen von der italienischen Reise, 1840.



Fig. 260 Sepiaskizze von J. M. Schmidt
(S. 206)

126. Entwürfe für Kirchen, Kircheneinrichtungen, Altäre usw. aus den 50er und 60er Jahren.

127. Viele Bleistiftskizzen, zum Teil auch nach Kunstdenkmälern in Salzburg (Z. S.).

128. Prospekte von Salzburg und Tirol nach der Natur aufgenommen und ausgeführt in den Jahren 1836 und 1837 von Georg Pezolt für die Obersche lithographische Kunstanstalt in Salzburg. Von dieser Kunstanstalt 1847 dem städtischen Museum in Salzburg geschenkt.

129. Album mit 92 aufgeklebten Tuschzeichnungen, zirka 15.5×11.5 cm.

130. Vier Bleistiftskizzen, Hohensalzburg, Blick auf Salzburg von der Arenbergkapelle aus. Zwei Varianten: Bauer an einen Hirsch gefesselt, verkehrt auf ihm reitend.

131. Originalentwürfe zu „Beiträge zur mittelalterlichen Kunstgeschichte Salzburgs 1849 (Z. S.).

Pordenone (Licinio Giannantonio):

132. Sepiaskizze; 18.7×25.5 cm; hl. Sebastian, rechts neben ihm am Boden sitzt der hl. Rochus, sich das Bein entblößend, bei ihm ein Putto; hinten, den hl. Rochus überragend, hl. Katharina, ein offenes Buch

auf das Rad (?) gelegt. Spätere Aufschrift auf der Rückseite: *Ch. Schwarz Maler g. 1550 gest. 1594, zu Prag, München u. Salzburg blühend* (Fig. 258). 1855 von Herrn Wiesböck (Wien) geschenkt (Jahresbericht 1855). Entwurf Pordenones zu seinem Altarbild in S. Giovanni Elemosinario (Z. S.).

Fig. 258.

Proinetshueber Bartelmee:

133. Entwurf zu einer zweitürmigen Kirche. Bezeichnet: *B. P. Pällier zu Salzburg hats gemacht*. Mitte des XVIII. Jhs.

Reiffenstuel Anton v.:

134. 145 Bleistiftskizzen in einer Mappe; Landschaftsstudien, Bäume, Berge, zum Teil mit Ortsangaben; einige Personenstudien, manchmal mit Farbenbezeichnungen. Mehrere Blätter aus Salzburg, zirka 1840.



Fig. 261 Opferung der Iphigenie,
dem J. H. Schönfeld zugeschrieben (S. 207)

135. Ruine der Kirche St. Wolfgang in der Fusch, bald nach der Windlawine, 1844.

136. 214 Ölskizzen, (2) auf Kupfer, auf Papier und Leinwand, zumeist Landschaften aus der Umgebung von Salzburg darstellend; darunter zwei von Salzburg selbst, von Aigen beziehungsweise dem Kapuzinerberg aus gesehen. Um 1840.

137. Mappe mit Bleistift- und Tuschzeichnungen verschiedenen Formats, Baum- und Landschaftsstudien. Um 1840. Mehrere Ansichten von Salzburg, darunter eine datiert 1825. Die meisten wohl 1848 erworben (Jahresbericht 1848) (Z. S.).

Reinitzhueber Jakob:

138. Grundrisse, Längsschnitte zu einer Kirche und einem Wohnhaus. Bezeichnet: *Jakob R. Maurer Pällier zu Salzburg hats gemacht*. Mitte des XVIII. Jhs.

139. Pläne zu dem „Sumergschloss in Ungern gebaut 1763“.

Rottmayr J. M.:

140. Getuschte Federzeichnung; 40.5×58.5 cm; allegorische Komposition von einer Deckendekoration; über einem männlichen und einem weiblichen Genius, um die Putten spielen, schwebt eine Fama. Die Putten mit kriegerischen Attributen (hist.-top. Halle) (Fig. 259).

Fig. 259.

Sattler Joh. Mich.:

141. Bleistiftzeichnung; 21.3×33 cm; Neutor von der Stadtseite. Um 1850.

142. Wie oben; 62×39.5 cm; ein Teil des St. Petersbezirkes und mehrere andere Skizzen für das Panorama.



Fig. 262 Rötels- und Kreidestudie von Streicher (S. 208)

Schiffmann A.:

143. Fünf Zeichnungen großen und fünf kleineren Formates, Bleistift, zum Teil mit Kreide gehöht; Naturstudien aus Italien (Pästum, Isola sacra, Castellamare, Engelsburg usw.), eine datiert 1853 (Z. S.).

Schmidt J. M.:

144. Kohle, mit Kreide gehöht, auf blaugrauem Papier; 22.7×30.2 cm; Skizze, hl. Nikolaus über Wolken zwischen zwei Putten mit Stab und dem Buch mit den Goldkugeln; Cherubsköpfchen. Bezeichnet: *Hoheblat vor die Milner* und *J. M. Schmidt F.* (in späterer Schrift).

145. Bleistift- und Sepiazeichnung auf grauem Papier; 26.3×20.8 cm; links vorn sitzt ein Mann (?) mit Toga und Turban und wendet sich zu einer neben ihm stehenden Frau, die ein Trinkglas hält, um dessen Stiel sich eine Schlange ringelt (?). Rechts steht ein bärtiger Mann in apostolischem Kleid und spricht zu einem Mann, der vor dem Sitzenden niedergekniet ist und eine Schlange (? einen Bogen) hält. Bezeichnet: *Schmid* (Z. S.).

146. Sepiazeichnung; 20.7×29 cm; Skizze zu einem Altarbild, Madonna mit dem Kinde mit mehreren adorierenden Heiligen (hist.-top. Halle). Moderne Aufschrift (Fig. 260).

Fig. 260.

Schmuzer:

147. Tuschzeichnung; 57·5 × 42 cm; Felsenlandschaft mit verfallener Hütte. Bezeichnet: *Schmuzer 1803* (Z. S.).

Schneeweis Karl:

148. Bleistiftzeichnung; 16·5 × 23 cm; drei Rosen von einer Masche gehalten. Bezeichnet: *Carl Schneeweis Zeichenmeister*. Um 1800 (Z. S.).

Schönfeld J. H. zugeschrieben:

149. Feder- und Bleistiftzeichnung; 20·5 × 28·8 cm; Skizze, Iphigeniens Opferung; links hinten der Altar, vor dem Agamemnon sitzt, darüber über Wolken Diana mit der Hirschkuh; in der Mitte Iphigenie,



Fig. 263 Hl. Sebastian, Sepiazeichnung von Paul Troger (S. 209)

von drei Männern geführt; vor ihr knien zwei Mädchen mit einer Schüssel; rechts vorn zwei Krieger. Hintergrundsarchitektur (Bleistift). (Z. S.) (Fig. 261).

150. Federzeichnung; 17·3 × 23·3 cm; Skizze; rechts hinten der Hohepriester, dem ein Paar zuschreitet, vor der Frau kniet vorn eine andere mit erhobenen Händen; hinter dem Paare zwei Krieger (?), der eine mit Schrifftafel (Z. S.).

151. Mit Tusch lavierte Sepiazeichnung; 20·1 × 24·4 cm; Kniestück des hl. Antonius Erem., der wie aufhorchend von einem aufgeschlagenen Buch aufsieht (Z. S.).

Schwarz Christoph?

152. Tuschzeichnung; 18·5 × 26·7 cm; Krönung Mariä, Christus mit Gott-Vater über Wolken thronend (darüber die Taube), die unterhalb zwischen ihnen über Wolken kniende Maria krönend. Ein Putto hält die Weltkugel Gott-Vaters, ein Engel links vorn schiebt einen Wolkenballen, zwei Cherubsköpfchen. Entwurf zu einem unregelmäßig ausgeschnittenen Altarbild. Auf dem Karton erneute Aufschrift: *Chr. Schwarz fec.* Wohl erste Hälfte des XVIII. Jhs. (Z. S.).

Fig. 261.

Seretti:

153. Büchlein mit 20 Blättern; zirka 14×19 cm; mit Sepiazeichnungen von italienischen Bettlern nach Stichen (?). Das erste Blatt mit Aufschrift: *Diße Original Riß seindt von den berühmten Mahler Seretti*. XVIII. Jh. 1848 an das Museum von Herrn Mayer geschenkt (Jahresbericht 1848) (Z. S.).

Spranger B. (nach):

154. Lavierte Tuschzeichnung; 33.5×46 cm; hl. Familie mit Johannes B. als Knaben, der den Kreuzstab und ein Lamm trägt und zwei musizierenden Engeln. Verschlungenes Monogramm. Kopie nach einem Stich nach B. Spranger (bei Dom. Custos), das Original des Bildes im Neukloster in Wiener-Neustadt.



Fig. 264 Hl. Hieronymus, Sepiazeichnung, dem Paul Troger zugeschrieben (S. 209)

Streicher Franz Nikolaus:

Fig. 262.

155. Kohle mit Röteln und Kreide; 28×37 cm; einerseits Kopfstudie einer alten Frau und neuere Aufschrift: *Streicher 1737* (?), andererseits verschiedene männliche Aktstudien. Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 262).

Thanner Franziskus:

156. Bleistiftzeichnungen 1. nach Masolino, Kopf eines Weltweisen, im Disput der hl. Katharina. Wandgemälde in der Katharinenkapelle San Clemente zu Rom. 5. Hornung 1818. — 2. nach Bernardino Pinturicchio usw. (sehr gering). (Z. S.)

Tintoretto (nach):

157. Leicht lavierte Sepiazeichnung, die linke Ecke abgefranst; 38×30.5 cm; Kindermord. Zwei große Vordergrundgruppen, hinten Kampf der Frauen mit den Kriegern über einer Freitreppe. Kopie nach dem Stich von Aug. Sadeler nach Tintoretts Gemälde in der Scuola di San Rocco. Vgl. THODE, Tintoretto, Fig. 75.

Tournier J. J.:

158. Lavierte Tuschzeichnung; Ovalbildchen; 23×17.5 cm; Felsblock an einem See mit Segelboot usw., auf dem Fels Bursche und drei Landmädchen, die mit einem Hund spielen. Bezeichnet: *J. J. Tournier fecit* (gering). Ende des XVIII. Jhs.

Troger Paul:

159. Sepiazeichnung; 20×26.3 cm; der an den Baum gebundene hl. Sebastian von zwei Männern betreut (hist.-top. Halle). (Fig. 263.)

Fig. 263.

Troger Paul zugeschrieben:

160. Sepiazeichnung, Skizze; 19.7×28.2 cm; hl. Hieronymus bei einem Steinblock sitzend, die Feder in der Rechten, vor sich ein Buch (?) und einen Totenkopf; er wendet sich zu einem Tuba blasenden großen Engel, der mit einem Putto über Wolken fliegt (Fig. 264).

Fig. 264.



Fig. 265 Christus dem Volke gezeigt, Lavierte Zeichnung von Weißkirchner (S. 209)

161. Wie oben; 31.1×20.3 cm; zwei Putten mit ausgestreckten Armen, hintereinander über ein kleines Holzfeuer springend.

Wagner Franz:

162. „Pläne zu neuen Vikariatshaus zu Dering (Törring bei Tittmoning), welches Anno 1788 zu erbauen ist angefangen worden“, von Franz Wagner, 15. Aug. 1792 (Z. S.).

Wagner Josef:

163. Entwurf zur Kirche in Einspach mit drei Altären. Salzburg, 8. August 1815 (Z. S.).

Wallé Louis (Vallet):

164. Zwei kleine Aquarelle; 12.6×17.1 cm; Kesselfall bei Gastein und Wasserfall am Radstädter Tauern. Bezeichnet: *Louis Wallé fecit 1813*. Von Herrn Julius Hinterhuber 1846 geschenkt (Jahresbericht 1846; hist.-top. Halle).

165. 30 größere Blätter, Aquarelle, Landschaften, Wasserfälle usw. (Z. S.).

Weinmann:

166. Aquarellierte Bleistiftzeichnung; 10×14.6 cm; Studie „der Waldbachstrub“ bei Hallstatt zu einem (ausgeführten) Stahlstich (Z. S.).

Weis Josef:

167. Federzeichnung; zirka $15 \times 21,8 \text{ cm}$; Merkur mit gezücktem Schwert, auf einem Felsblock sitzend.

Bezeichnet: *Jos. Weis 1777*.

168. Federzeichnung, oval; zirka $11 \times 15 \text{ cm}$; Halbfigur eines sitzenden „Stiftskanonikus von Mattsee“, nach späterer Inschrift von Josef Weis im 20. Jahr gezeichnet (Z. S.).

Beide 1846 von seinem Schüler Josef Daurer geschenkt (Jahresbericht 1846).

Weißkirchner Wilhelm:

169. Lavierte Bleistiftzeichnung; $41 \times 29,6 \text{ cm}$; sehr flüchtige Skizze, Christus wird dem Volk gezeigt; in der Mitte hinten Christus zwischen zwei Schergen, links vorn ein Priester und eine unkenntliche Figur, rechts vorn eine Frau und ein vorspringender Hund (noch ein angedeuteter Mann). Bezeichnet: *Weißkirchner 1660* (Fig. 265).

Fig. 265.



Fig. 266 Lavierte Sepiazeichnung von Zais (S. 210)

Wurzer Johann:

170. 33 Blätter in großem Format, Blumen in Aquarell (botanischer Atlas?) mit den Namensbeischriften in Bleistift (Z. S.).

Zais Giuseppe:

Fig. 266. 171. Lavierte Sepiazeichnung; $36 \times 24,5 \text{ cm}$; Flußlandschaft mit zum Teil verfallenen Gebäuden. Männer und Frauen als Staffage, einige mit Angeln, eine Frau Garn spulend. Bezeichnet: *Zais F.* (Fig. 266).

Zanusi Jakob:

Fig. 267. 172. Lavierte Federzeichnung; $26 \times 41 \text{ cm}$; Skizze zu einem Altarbild; Franziskanerheilige im Gebet vor der über Wolken thronenden Madonna mit dem Kinde, hinter der große Engel eine Draperie zur Seite schieben (hist.-top. Halle). (Fig. 267.)

Fig. 268. 173. Tuschzeichnung, Fragment, die linke Hälfte $16,5 \times 42,5 \text{ cm}$; links vorn zwei Krieger mit Fahne und Lanze, der eine Handfessel tragend und ein Page mit einer Dogge zur Mitte rechts weisend. Dort noch sichtbar die reiche Rocailleschnitzerei eines Stuhles (?), hinter dem mehrere Krieger mit erschreckten Mienen stehen, davor ein ausgestreckter Arm. Bezeichnet: *Josephus(?) Zanusi Invenit Anno 1757* (Z. S.). (Fig. 268.)

Zebhauser Franz:

174. Zwei kleine Ölskizzen; die eine zeigt das Martyrium eines Kriegers, den ein Scherge mit einer Keule erschlägt, oben Engel mit Fahne und Kreuze; die zweite einen hl. Bischof über Wolken, links ein Putto

mit dem Stab und ein zweiter mit einer Axt. Beide Blätter beschnitten. Laut Vermerk: *erster Maler-Versuch als bauern-Knecht von 19 Jahren*. XVIII. Jh. Geschenk von Pezolt 1846 (Jahresbericht 1846). (Z. S.)

Zebhauser Georg:

175. 55 Blätter, Kohle-, Tusch- und Rötzelzeichnungen, zum Teil in sehr großem Format. Studien nach Gipsköpfen, einige nach der Natur, mehrere nach Stichen von Kremser Schmidt, Maulbertsch und andere. Zirka 1810 bis 1830 (Z. S.).

176. Bleistift- und Sepiazeichnung; $21 \times 25,5$ cm; Porträt eines Bauern mit verzerrten Gesichtszügen, Rechts unten bezeichnet: *Georg Zebhauser delin. 1822* (hist.-top. Halle).

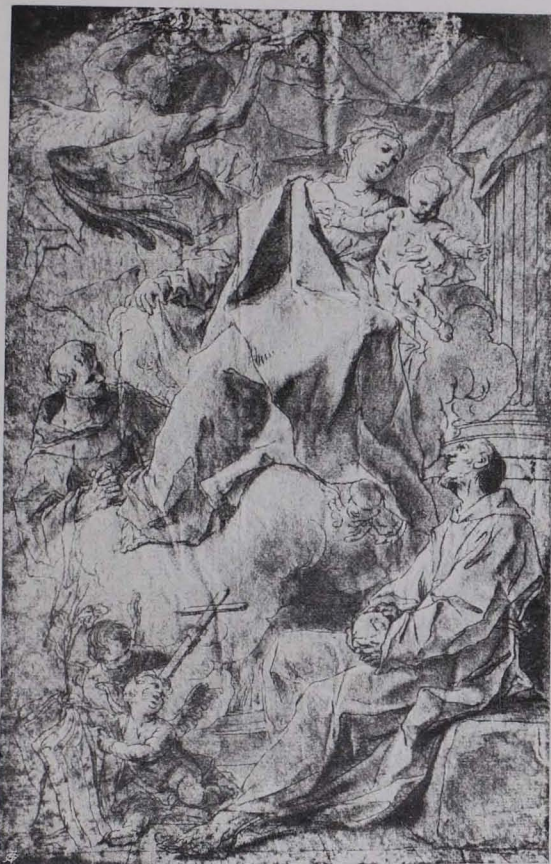


Fig. 267 Altarbildentwurf, lavierte Federzeichnung von Jos. Zanusi (S. 210)



Fig. 268 Fragment einer Tuschzeichnung von Jos. Zanusi (S. 210)

177. Bleistiftzeichnung; 15×18 cm; Porträt, Brustbild eines bartlosen Herrn, dreiviertel Profil, mit drapiertem Mantel. Anfang des XIX. Jhs. Vielleicht mit dem von der Witwe 1845 geschenkten Porträt des Medailleurs und Münzgraveurs Matzenkopf (1762 bis 1844) identisch (Jahresbericht 1845) (hist.-top. Halle).

Zeller F.:

178. Bleistift- und Aquarellminiatur auf Papier; Brustbild des Karl Fürst v. Lobkowitz. Bezeichnet: *F. Zeller 853*.

179. Brustbild des Friedrich Grafen v. Herberstein. Bezeichnet: *Gem. v. Zeller 850*.

180. Halbfigur des Magistratsrates Rußegger; oval, ausgeschnitten und aufgeklebt. Anfang des XIX. Jhs.

181. Landschafts- und Baumstudien verschiedenen kleinen Formates in Sepia. Mehrere datiert: 1831.

Anonyme Zeichnungen:

182. Bleistift mit Rötel auf Papier; 25×36 cm; Brustbilder der Erzbischöfe Georg und Michael von Khuenburg mit Aufschriften. Anfang des XVII. Jhs. (hist.-top. Halle).

183. Bleistift- und Rötelzeichnung des „Hanns Fridrich Freyherr von Khuenburg Hochfürst. Salzburg. Cammerherr“. Brustbild in ein Oval komponiert. Mit den beiden vorhergehenden Zeichnungen zusammengehörig (M. B.).

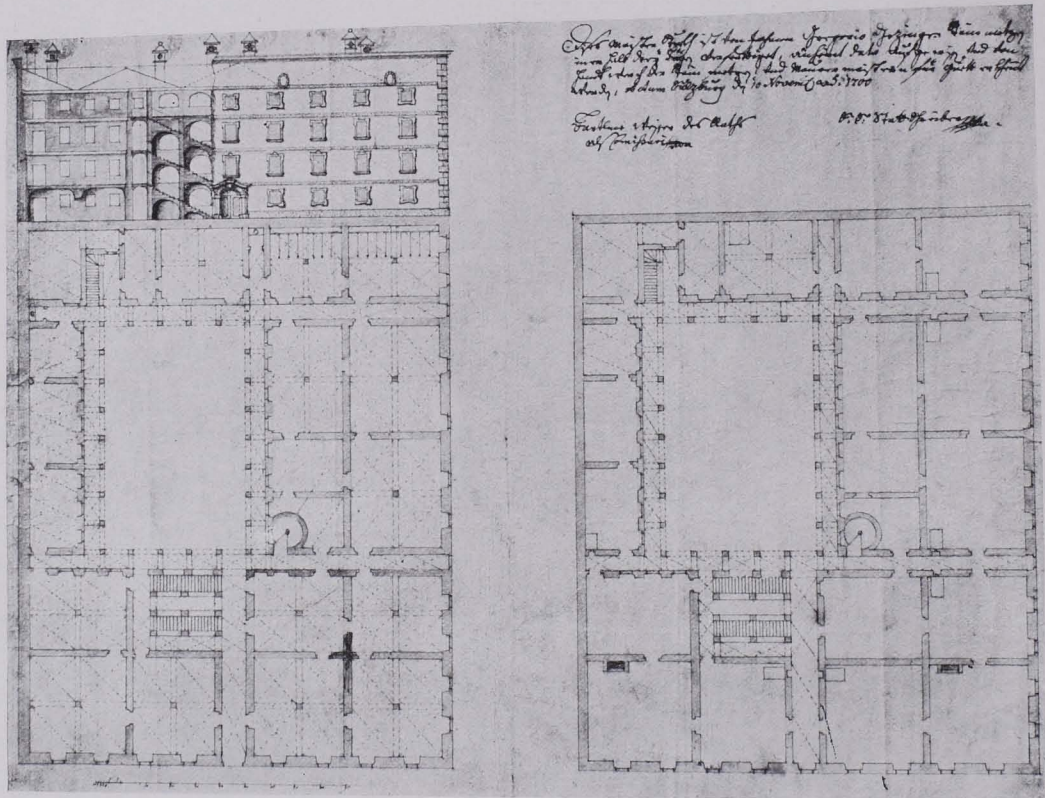
184. Lavierte Federzeichnung; zirka $55 \times 33 \text{ cm}$; Längsschnitt zu einer Kirche (uneingerichtet) mit niederen Seitenschiffen und logenartigen Emporenbrüstungen. XVII. Jh.

185. Eine Reihe von Architekturzeichnungen „Meisterstücke“, jedes aus mehreren Blättern bestehend, zum Teil mit Korrekturen oder dem Vermerk „zu Verbösserung“ versehen.

a) Simon Kollersperger (?), 1669.

b) „Dises Maister-Stuckh ist von Johann Gregorio Gezinger Steinmetz inerhalb drey dage verfertigt, anheunt dato aufgewiesen und von Handtwerch der Steinmetzen und Maurermaistern für guett erkhennt worden, Actum Salzburg den 10. November ao 1700. Bartlme Weiser des Raths als Commissarius D. D. Stattschreiber (Fig. 269).

Fig. 269.



[Fig. 269 „Meisterstück“ von Gregor Götzinger von 1700; (S. 212)

c) dem Balth. Kollinger zu Lauffen Miserables Maister-Stuckh (undatiert).

d) Johann Schwäbl 1722.

Fig. 270.

e) Johann Högler 1727 (Fig. 270).

f) Johann Adam Stumpfegger 1738.

g) Josef Heiß 1747.

h) Jakob Pogensperger 1756.

i) Jakob Reinitzhueber 1773.

j) Joh. Georg Laschenzky 1786.

k) Anton Högler 1798.

186. Kleines Skizzenbuch mit 37 Aquarellen ($9.5 \times 15 \text{ cm}$), die Ansichten aus der Umgebung von Salzburg darstellen. Darunter Schloß Plain, Wohlfahrtskirche „bei unsere Lieben Frauen auf der gmain“, „Herrschaft Marzoll“, Stauffenegg, der „Burger Thurn zu der Stadt Hallein geherig“, „Bartolome See“. Die Zeichnungen sind von 1702, 1726, 1729, 1731, 1733 datiert; die erste „G. I. S. 1702“ (Georg Jos. Sigmund?) bezeichnet (hist.-top. Halle).

187. Weiß gehöhte Tuschskizze auf blaugrauem Papier; $21 \times 34 \text{ cm}$; über Wolken thronende Frau mit der Tafel des Hohepriesters an der Brust, eine Lampe (?) und einen Stab in der Linken, die Rechte auf die Gesetzstafel gestützt, die ein Putto hält (Synagoge)? — Dazugehörig eine zweite Skizze, hl. Bartholomäus, stehend, das Spielbein auf eine Steinstufe gestützt, in der herabhängenden Rechten das



TAFEL XV MADONNA MIT DEM KINDE, HOLZSKULPTUR
Museum Carolino-Augusteum (S. 213)



TAFEL XVI MADONNA MIT DEM KINDE, HOLZSKULPTUR
Museum Carolino-Augusteum (S. 213)

Messer, in der emporgehobenen Linken die geschundene Haut. An der Rückseite flüchtiger Entwurf zu einer Frau mit Kreuz, ähnlich der vorbeschriebenen Synagoge (?) (Z. S.).

188. Vier lavierte Tuschzeichnungen; Entwürfe zur Einrichtung der Hofapotheke mit Maßangaben in Bleistift. Zwei bezeichnet: M. W. Um 1760. Ein Blatt abgebildet in Kunsttopographie XIII (Fig. 378) (Z).

189. Rötzelzeichnung; gerahmtes Ovalmedaillon, ausgeschnitten und aufgepickt. Brustbild des fürstlich Salzburger Hofkammerrates Leopold v. Enk (1757 bis 1801). Um 1780. (M. B.).

190. Aquarell; rund 27 cm; „Abbildung des Salzleckens der lutherischen bauern, womit sich dieselben bey einem Tische im Wirtshause zu Schwarzach in dem Jahre 1732 zur Auswanderung verbanden. Aufgemalen auf einem Tische im Wirthshause zu Schwarzach.“ (Gewidmet dem Vaterländischen Museum von August Haglauer 1848.)

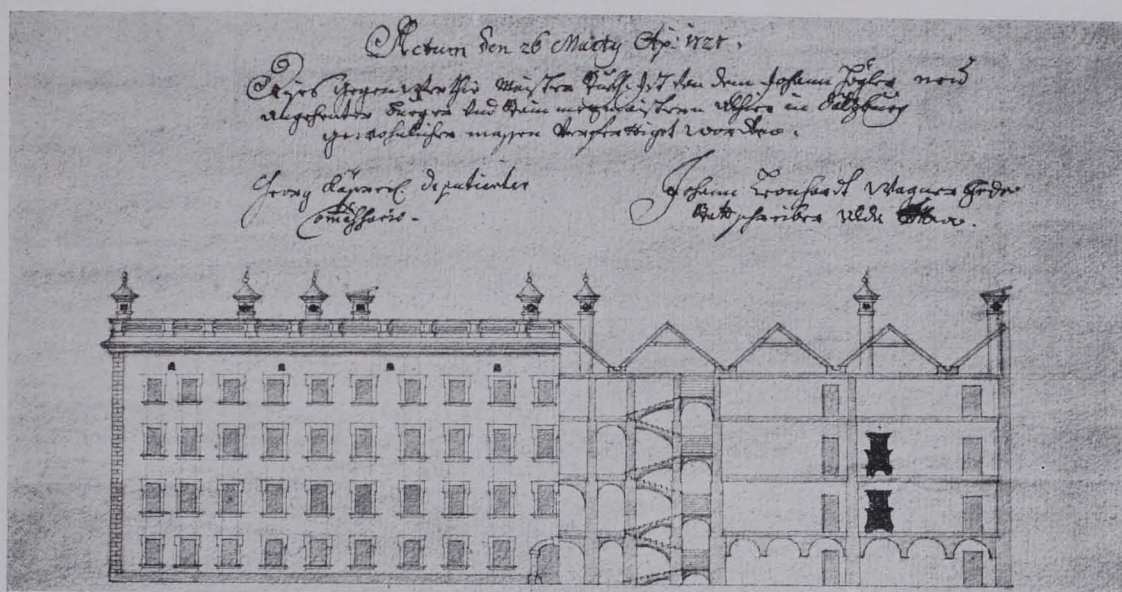


Fig. 270 „Meisterstück“ von Johann Högl von 1727 (S. 212)

V. Skulpturen.

A. Holz.

1. Kruzifixus, braun; 77·5 cm hoch; mit [langem Schurz und nebeneinander auf ein Pedum gestellten Füßen. Ende des XII. Jhs. (Kapelle). (Fig. 271.)

2. 76·5 cm hoch; Madonna mit dem Kinde in Y-Stellung; sie hält das Kind mit beiden Händen über der linken Hüfte, mit der rechten am Unterschenkel; das Kind trägt in der Linken eine Kugel, die Rechte faßt das Kopftuch der Mutter. Um 1400 (Kapelle). (Taf. XV.)

3. Zirka 64 cm hoch; Madonna sitzend, im rechten Arm das bekleidete Kind, das mit dem linken Händchen das Kopftuch der Mutter faßt. Diese hält in der linken Hand eine Frucht. Um 1400. (Kapelle). (Taf. XVI.)

4. Zirka 123 cm hoch; stehende Figur des hl. Andreas mit Buch und Kreuz. Stark geschwungene Figur mit faltigem, an den Zipfeln abgetrepptem Mantel. Um 1420 (Sakristei). (Fig. 272.)

5. Mit Resten von Polychromierung, als Applique gearbeitet, Skulptur, zirka 90 cm hoch; hl. Johannes Ev., stehend, die eine Hand beschädigt. Aus Mittersill stammend. Um 1440 (Depot).

6. Mit Resten von Polychromie und Vergoldung; zirka 125 cm hoch; stehende Figur der hl. Barbara, mit Kronreif auf dem Haupt, die Rechte faßt mit dem Mantelzipfel an den Kelch, die Linke stützt sich auf einen am Boden stehenden Turm. Stark bewegte Figur mit schmalen Oberleib mit vortretenden kleinen Brüsten. Um 1460 (Sakristei). (Fig. 273.)

7. Relief; 48·5 × 57 cm; Anbetung der Könige; der Reliefgrund ist als Felswand gebildet; davor sitzt rechts die hl. Jungfrau und hält das Kind im Schoß, das mit der rechten Hand in das ihm vom knienden greisen König dargereichte Kästchen greift. Der zweite König hält ein Gefäß, der dritte ein Horn. Die Kleider sind sämtlich an den Säumen mit Perlen besetzt. Gering, zweite Hälfte des XV. Jhs. (LÜTHGEN, Salzburg, 378). (Kapelle.)

8. Relief, entpolychromiert; 81 × 88 cm; Enthauptung des hl. Johannes d. T., der in der Mitte vorne kniet; der Henker links von ihm schwingt das Schwert, ein Mädchen rechts hält die Schüssel bereit.

Skulpturen.

Holz.

Fig. 271.

Tafel XV.

Tafel XVI.

Fig. 272.

Fig. 273.